



Von der Raupe zum Schmetterling

Geschätzte OASE-Mitglieder

Das vergangene Jahr 2018 war für die OASE-Tagesstätten besonders herausfordernd.

Das Geriatrie- und Demenzkonzept TG zeigt Wirkung. Auf Grund der darin beschriebenen Situation wird eine Notwendigkeit von 77 neuen Tagesbetreuungsplätzen aufgezeigt. Zudem wird eine Anschubfinanzierung für neue Tagesbetreuungen von 16'000 Franken in Aussicht gestellt. Nicht zuletzt auf Grund dieser Hinweise entstanden 7 neue Tagesangebote für Menschen mit Demenz im Thurgau. Das hatte 2018 auch Auswirkungen auf die Anzahl Tagesgäste in den OASE-Tagesstätten.

Seit Juni 2018 sind aber die Belegungszahlen wieder stetig steigend. Grund dafür ist sicher auch die familiäre Atmosphäre und die persönliche Betreuung unserer Tagesgäste durch unsere Mitarbeitenden. Das ist unser wesentlicher Wettbewerbsvorteil.

Dank der hohen Spendeneingänge im Januar 2018 konnten die finanziellen Einbussen gut verkraftet werden. Darüber geben die Zahlen aus der Jahresrechnung Auskunft.

Erhebliche Turbulenzen gab es im OASE-Vorstand. In zwei Beratungsgesprächen, unter der Leitung eines externen Beraters, wurden verschiedene Problematiken aufgearbeitet. Die Obliegenheiten der zurück getretenen Vorstandsmitglieder und des Geschäftsführers wurden spontan von verschiedenen OASE-Mitgliedern und vor allem von Rolf Holderegger als Administrator ad Interim übernommen. So konnte das Alltagsgeschäft reibungslos weiter geführt werden.

Die an der a. o. Mitglieder-Versammlung vom 14.8.19 gesteckten Ziele für ein Weiterbestehen des OASE-Angebotes sind recht beachtlich übertroffen worden. Nebst einer Belegung mit Tagesgästen von gegen 80 % und einer ausgeglichenen Jahresrechnung haben die OASE-Tagesstätten einen neuen Präsidenten in Rainer Ebeling und weitere neue Vorstandsmitglieder.

Somit ist eine gute Grundlage gelegt für den schon länger geplanten Wechsel von der Pionier- in die Konsolidierungsphase – *von der Raupe zum Schmetterling*.

Gemäss den OASE-Vorgaben haben die Mitarbeitenden entsprechende Weiterbildungen besucht und so die Qualitätssicherung gewährleistet. Gut besucht waren die zwei Grundlagenseminare von Vreni Stäheli zum Thema „Menschen mit Demenz *begegnen-begleiten-betreuen*“.

Im Februar trafen sich gut 40 Mitarbeitende und ihre Partner zum Mitarbeiterabend. Nebst den wertvollen Gesprächen in ungezwungener Atmosphäre schmeckte das Essen, das von einer Männergruppe gekocht und gesponsert wurde besonders fein.

Nebst verschiedenen Markt-Besuchen, Info-Morgen und einem speziellen Tag der offenen Tür in Romanshorn, gab auch der Einsatz an der *Messe 50plus* Gelegenheit, das OASE-Angebot bekannt zu machen und Kontakte zu knüpfen.

Über das Erleben in den beiden OASE-Tagesstätten berichten die Tagesstätte-Leiterinnen.

Richard Stäheli, 15.3.19

Licht und Schatten

Jahresbericht 2018 der OASE Romanshorn
Marianne Ebeling

Das vergangene Jahr 2018 war gekennzeichnet von einer Ebbe, was unsere Tagesgäste betraf. Wir waren oft nur eine ganz kleine Familie: motiviert, kreativ, engagiert, aber eben immer unterbelegt. Schweren Herzens mussten wir im September den Donnerstag schliessen. Das hatte zur Folge, dass unsere Tagesstätteleiterin Doris Meier im Herbst unerwartet kündigte und Arbeit in einem Pflegeheim annahm. In dieser Notsituation war ich bereit, interimistisch wieder die Leitung der Tagesstätte Romanshorn zu übernehmen. Dankenswerterweise war auch Vreni Stäheli sofort bereit einzuspringen und uns Unterstützung zu geben.

Im September gab es in Romanshorn einen Tag der offenen Türen, welchen wir gemeinsam mit Pflegeheimen, Spitex, Pro Senectute und der OASE-Tagesstätte durchführten. Für uns war das ein Geschenk! Wir hatten wertvolle Gespräche mit Besuchern, die sich für unser Angebot interessierten. So konnten wir im Oktober den Donnerstag wieder öffnen mit neuen Frauen und Männern als Tagesgäste.

Die Adventszeit ist immer eine besondere Zeit. Speziell wenn genug Zeit vorhanden ist im Miteinander, welches bei uns in der OASE ja zutrifft. Wir haben viel gebacken, Geschichten erzählt, alt vertraute Lieder gesungen und gute Düfte eingesogen. Auf den Spaziergängen den Himmel beobachtet und die Vogelzüge bestaunt!

Der Höhepunkt war dann unser Weihnachtsfest zusammen mit den Angehörigen! Da sind unsere Herzen warm geworden ob all dem Guten, der Gemeinschaft und dem Frieden Gottes in unserer Mitte. Dankbar sind wir auch für alle Bewahrung das ganze Jahr durch! Als Mitarbeiterteam haben wir wieder viel von unsern Tagesgästen gelernt.

Jemand sagte am Ende eines Tages:» *Unsere Gäste schenken mir solch eine Freude und ganz zufrieden gehe ich nach Hause*« Sie spricht in unserm aller Namen!

Es bleibt zu **danken**:

- 1.) den Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen uns gegenüber,
- 2.) den Mitarbeiterinnen für Ihren treuen und zuverlässigen Einsatz,
- 3.) dem Vorstand, welcher im Stillen für ein starkes Netzwerk sorgt mit Sitzungen, Administration, Zahlen, Visionen und vieles mehr.
- 4.) unserm himmlischen Vater, der über allem wacht!

Marianne Ebeling



Nach der Ebbe, kommt die Flut

Jahresbericht 2018 der OASE Amriswil
Katia Streller

Bis in den August waren die Betreuungstage in der OASE Amriswil schwach belegt. Dann wandte sich nach vielen Gebeten das Blatt. Innerhalb kurzer Zeit füllten sich die Tagesplätze und seit September sind wieder 3 Tage voll. Jeder neue Tagesgast bringt seine eigene Geschichte und eigener Krankheitsweg mit. So sind wir vom Betreuungsteam immer wieder herausgefordert, Neues zu lernen, zu entdecken und uns auf jeden einzelnen Gast einzulassen. Es gab auch einige schwierige Betreuungssituationen zu meistern.

Weiterbildungen bieten das nötige Rüstzeug

Durch die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen öffentlichen Institutionen war es möglich von einigen Weiterbildungsangeboten zu profitieren. Die gegenseitige Hospitation mit dem Team vom geschützten Wohnbereich im APZ ist bereichernd und befruchtend.

Einblicke in den Betreuungsalltag

Ein besonderer Zuwachs im Team ist unsere MIA, ein Therapiehund und seine Begleiterin. Sie gehört fast schon zur OASE-Familie. Am 14. März 2018 war ihr erster Besuch bei unseren Tagesgästen und seitdem kommt sie einmal im Monat auf Besuch.

Sie erfreut die Herzen aller unserer Tagesgäste und auch MIA geniesst immer wieder ihre neuen Freunde. Sie zeigt Ausdauer, um Freundschaften zu schliessen. Nach anfänglicher Zurückhaltung einzelner Tagesgäste findet sie oft einen Weg ihr Vertrauen zu erlangen. Unsere MIA ist der Liebling, welcher uns viele wertvolle Stunden schenkt.

Weihnachten lässt die Augen leuchten

Jedes Jahr ist die Weihnachtsfeier mit den Tagesgästen und deren Angehörige ein Höhepunkt. Das gemeinsame Singen, das Hören auf eine Geschichte und das Nachsinnen über die Bedeutung von Weihnachten bieten Trost und Frieden. Anhand von den Rückmeldungen der Angehörigen und Tagesgäste erfahren wir, wie viel ihnen diese Feier bedeutet und Herzen berührt.

Katia Streller

Jahreszahlen 2018

Den Einnahmen durch Tagesbeiträge von	106'340.00
und Spenden von	34'012.25
und übrige Einnahmen	1'587.18
Total	141'939.43
stehen Ausgaben gegenüber von	141'166.62
was ein Jahresergebnis ausweist von	+772.81

Die Bilanz, Jahresrechnung und Revisorenbericht finden Sie auch unter www.oase-amriswil.ch

Ausblick

Das Jahr 2019 hat mit einer sehr guten Auslastung begonnen. Die Mitarbeitenden sind motiviert und engagiert im Einsatz. Der Mitarbeiter-Brunch vom 9.2.19 war geprägt von Dankbarkeit und machte Mut, weiter vorwärts zu gehen.

Ein besonderes Ereignis im 2019 ist der Rücktritt des Gründerehepaars aus der OASE-Arbeit. Rainer Ebeling wird als neuer Präsident mit neuen Vorstandsmitgliedern und Rolf Holderegger als Administrator den Verein zukünftig leiten und die Weiterführung im bewährten Rahmen gewährleisten.

Noch dringend nötig ist eine qualifizierte Fachperson für die Leitung der Tagesstätte Romanshorn und eine Fachperson Demenz in den Vorstand.

Was an neuen Optionen angedacht und möglich wird, wird sich im Laufe der Jahre zeigen. Auf jeden Fall wünschen wir den OASE-Tagesstätten weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen.

Vreni und Richard Stäheli